

28. Stuttgarter Kunststoffkolloquium

Das doppelte IKT-Kolloquium

In diesem Jahr findet das renommierte Stuttgarter Kunststoffkolloquium in zwei Varianten statt: einmal in Präsenz und einmal virtuell. Mit dem neuen Format reagieren die Veranstalter auf die guten Erfahrungen von vor zwei Jahren. Die Präsenzveranstaltung widmet sich ganz der großen Herausforderung der Kunststoffbranche: der Klimaneutralität. Und versammelt dabei einige hochkarätige Sprecher.



Das virtuelle Stuttgarter Kunststoffkolloquium 2021 war so erfolgreich, dass die Veranstalter daran festhalten. Innerhalb von zwei Wochen stellen sie diesmal zwei Veranstaltungen auf die Beine: eine in Präsenz und eine virtuell.

© IKT

Zum 28. Mal findet in diesem Jahr das Stuttgarter Kunststoffkolloquium statt. Die Veranstalter vom Institut für Kunststofftechnik der Universität Stuttgart (IKT) haben sich dabei eine spannende Neuerung einfallen lassen: Das Kolloquium findet zweimal statt – einmal als rein virtuelle und einmal als Präsenzveranstaltung. Professor Christian Bonten, Leiter des IKT, erklärte das gegenüber **Kunststoffe** mit den sehr positiven Erfahrungen der letzten Ausgabe 2021. Coronabedingt fand das Kolloquium damals als reine Onlineveranstaltung statt. Die Resonanz und die Teilnehmeranzahl, insgesamt loggten sich mehr als 600 Interessierte ein, waren

Bonten zufolge so positiv, dass man beschlossen habe, das virtuelle Format beizubehalten und zusätzlich noch eine Präsenzveranstaltung auf die Beine zu stellen.

„Es scheint attraktiv zu sein, sich ohne Reiseaufwand einfach themenspezifisch hinzuschalten. Aus diesem Grund haben wir entschieden, an diesem Format festzuhalten. Da wir auf den persönlichen Kontakt jedoch nicht verzichten wollen, bieten wir eine Präsenzveranstaltung mit aktuellem Themenschwerpunkt an. In diesem Jahr ist dies ‚Klimaneutrales Europa 2050 – Aufgaben der Kunststoffbranche‘, sagte Bonten auf Nachfrage. Die beiden Veranstaltungen

finden um eine Woche versetzt statt. Vom 28. Februar bis 2. März lädt zunächst das virtuelle Kolloquium zu drei Vortragstagen ein. An allen Tagen finden jeweils zwei parallele Vortragsreihen statt. Dabei stehen am ersten Tag die Themen Werkstoffe und Verarbeitung im Mittelpunkt. Am zweiten Tag dreht sich dann alles um Faserverbund- und Biokunststoffe sowie die Rheologie. Den Abschluss bilden am dritten Tag die Schwerpunkte additive Fertigung und zerstörungsfreie Prüfung. Insgesamt können die Teilnehmer aus 44 Vorträgen auswählen.

Am 9. und 10. März findet dann das Präsenzkolloquium an der Universität

Stuttgart statt. Wie der Titel der Veranstaltung bereits verrät, liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf Möglichkeiten zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und dem Ausbau der Kreislaufwirtschaft. Unter anderem wird Dr. Alexander Kronimus von Plastics Europe Deutschland am ersten Tag erläutern, wie die Kunststoffbranche klimaneutral werden kann. Dr. Norbert Niessner von Ineos Styrolution, Prof. Bonten und Prof. Bernhard Rieger von der Technischen Universität München erklären in ihren Vorträgen, wie sich durch Recycling, Biokunststoffe und CO₂-Nutzung die Emissionen der Industrie verringern lassen. Eine Podiumsdiskussion mit allen Rednern rundet

den ersten Tag ab. Auf der anschließenden Abendveranstaltung wird der Wilfried-Ensinger-Preis verliehen. Damit zeichnet die gleichnamige Stiftung Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen im Fach Kunststofftechnik aus. Am zweiten Tag zeigen dann unter anderem Unternehmensvertreter, wie sie in ihren Firmen CO₂-Emissionen reduzieren und Kunststoffe wiederaufbereiten. Zum Abschluss besteht außerdem noch die Möglichkeit eines Standortbesuchs bei dem Extruderhersteller Coperion. Dabei kann unter anderem die Produktion der Zweischneckenknetzer besichtigt werden.

Florian Streifinger, Redaktion

Info

Service

Weitere Informationen zum Kolloquium erhalten Sie unter <https://www.ikt.uni-stuttgart.de/28.-stuttgarter-kunststoffkolloquium>. Dort ist auch die Anmeldung zu beiden Veranstaltungen möglich.

Digitalversion

Ein PDF des Artikels finden Sie unter www.kunststoffe.de/onlinearchiv

Zukunftssicherung für stark wachsende Fachmesse

Easyfairs übernimmt die Kuteno

Vom 9. bis 11. Mai 2023 findet die nächste Kuteno in Rheda-Wiedenbrück statt. Rund 330 Aussteller in fünf ausgebuchten Messehallen und ca. 3300 Fachbesucher werden erwartet. Ein neuer Rekordwert. Um die Messe langfristig zukunftsicher aufzustellen und dem Wachstum der Messe und den aktuellen organisatorischen Herausforderungen gerecht zu werden, hat Gründer und Veranstalter Horst Rudolph entschieden, für den weiteren Erfolg der Messe und als Nachfolgeregelung einen Partner mit ins Boot holen. Ab sofort wird die Kuteno von der Easyfairs GmbH veranstaltet. Rudolph und sein Team werden im Bereich Vertrieb und Strategie noch mindestens drei Jahre gemeinsam mit Easyfairs tätig sein.

„Als kleiner Messeveranstalter ist es aktuell sehr schwer, den Anforderungen an eine erfolgreiche Fachmesse gerecht zu werden“, so Rudolph. Easyfairs stehe für noch bessere Organisation, starke Ausrichtung an den Bedürfnissen von Ausstellern und Besuchern, Wachstum und Zukunftssicherung bei gleichzeitiger Kontinuität im Konzept. Das Bielefelder Unternehmen organisiert in der DACH-Region über 20 Messen jährlich.

Babette Bell wird als Messeleiterin mit ihrem Team sowohl die Betreuung der Kuteno als auch der KPA Kunststoff Produkte Aktuell übernehmen. Die KPA kam vor gut einem Jahr ins Portfolio von Easyfairs. Bell: „Easyfairs wird gemeinsam

mit Horst Rudolph die Stärken der Kuteno, ganz besonders die Branchennähe und das hohe Maß an Dienstleistung der Fachmesse, weiter ausbauen und strategisch weiterentwickeln.“ Ebenfalls mit im Team ist Jan Harms, Projektleiter der ersten Stunde und ebenfalls ein profunder Kenner der Branche.

„Wir vernetzen Entscheider“ – unter diesem Claim steht die Kuteno und die-

sem Ziel fühle sich das gesamte Team verpflichtet. „Ich bin davon überzeugt, dass die Ausstellergemeinschaft uns bei der nahtlosen Übernahme der Messe unterstützt und dass wir uns alle gemeinsam dafür einsetzen, dass die Kuteno weiterhin eine Erfolgsgeschichte schreiben wird“, so Rudolph abschließend.

www.kuteno.de



Die Kuteno 2023 findet Anfang Mai in Rheda-Wiedenbrück statt. © Kuteno/Easyfairs